

Romantische „Donaufreise“ auf dem Rhein

Neujahrskonzert auf der MS Rhein Star kam beim Publikum gut an / Große Stimmen

Rheingau. (chk) – „Wien, Wien nur du allein, sollst stets die Stadt meiner Träume sein“, tönnte es durch den „Konzertsaal“ der MS Rhein Star, als sie von Rüdeshheim aus Kurs auf die Loreley nahm. Fünf Gesangsstars der Opera et Cetera sorgten mit ihren ausdrucksstarken Stimmen für Wiener Flair, während das Schiff der Rössler-Linie an beleuchteten Häusern, Burgen und Ruinen vorbeiglitt. Schon eine Stunde vor Beginn des Neujahrskonzerts waren die meisten Gäste an Bord gekommen. Veranstalter der musikalischen Rundfahrt waren Concerto Classico und die Rössler-Linie, während Opera et Cetera das Programm gestaltete.

„Wir machen heute eine Donau-Rundfahrt auf dem Rhein“, formulierte es Moderator Michael Blevins mit seinem sympathischen amerikanischen Akzent. Er stellte Keith Ikaia-Purdy (Tenor und künstlerischer Leiter), Alex Winn (Bariton), Philip de Roulet (Tenor), Jessica Fründ (Sopran) und Kylee Slee (Mezzosopranistin) vor und sagte ihre Darbietungen unterhaltsam und informativ an. Virtuos begleitet von Pianist Alexander Scherer traten die fünf Sängerinnen und Sänger solo, als Duo, Trio oder alle gemeinsam auf und ernteten nach jedem Stück den begeisterten Beifall des Publikums. Bei wohl ausgewählten Liedern aus Opern und Operetten von Bizet, Mozart, Paganini, Offenbach oder Strauß ging den Gästen das Herz auf, besonders bei beschwingten und romantischen Stücken wie „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“, „Liebe, du Himmel auf Erden“, „Im Feuerstrom der Reben“ oder „Grüß mir mein Wien“ aus Kálmáns „Gräfin Mariza“.

Loreley an Bord

Ein Hochgenuss war auch „Die Loreley“ mit dem Text von Heinrich Heine, nach der Melodie von Friedrich Silcher, die Alex Winn und Keith Ikaia-Purdy hingebungsvoll vortrugen. Dabei passte es gut, dass auch die leib-

haftige Loreley mit an Bord war. Norbert Statzner, Konzertveranstalter von Concerto Classico, zeigte sich erfreut, dem Publikum die amtierende Loreley Theresa Lambrich zu präsentieren und bat sie, sich vorzustellen. Im Mai

2015 hat die Jurastudentin ihr Amt übernommen und normalerweise würde sie es im Mai 2017 an eine Nachfolgerin weitergeben, doch sie hat ihre Amtszeit um ein weiteres Jahr verlängert – bis Mai 2018. Die charmante



An der Brücke 12 in Rüdeshheim erwartete die MS Rhein Star die Konzertgäste.



Wiener Lieder, Liebeslieder, Stücke aus Musicals, Arien und Trinklieder präsentierten die Sängerinnen und Sänger mal solo, mal im Duett oder auch alle zusammen, wie auf diesem Foto.

junge Frau ist Repräsentantin für das Weltkulturerbe am Mittelrhein von Rüdeshheim bis Koblenz und nimmt etwa 80 Termine im Jahr wahr. Im vergangenen Jahr war sie als Überraschungsgast beim ersten Neujahrskonzert auf dem Schiff dabei und hatte damals zugesagt, auch in diesem Jahr wieder die Veranstaltung zu begleiten. Als Norbert Statzner sie fragte, ob sie auch im nächsten Jahr wieder der Einladung folgen werden, gab sie ihm ihr „Jawort“.

In der Pause hatten die Gäste Gelegenheit, sich mit Speisen und Getränken zu versorgen oder auch frische Luft auf dem Außendeck zu schnuppern. Da die frische Luft sehr kalt war, nutzten dies nur wenige Gäste, aber wer sich traute, wurde mit einem nächtlichen Rhein-Panorama belohnt, das draußen noch strahlender war als beim Blick durch die Fenster.

„Heut ist der schönste Tag in meinem Leben“, schmetterten die fünf Sängerinnen und Sänger zum Auftakt des zweiten Teils, in dem neben Operettenliedern und Operarien auch Lieder aus Musicals präsentiert wurden, beispielsweise „Boote in der Nacht“ aus „Elisabeth“ oder „Empty Chairs At Empty Tables“ aus „Les Misérables“.

Zum Ende hin wurde die Stimmung immer freudiger und übermütiger, was sich in Stücken wie „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“ und in mehreren Trinkliedern ausdrückte. „Wir haben das größte Trinklieder-Repertoire aller Zeiten“, versicherte Michael Blevins, was die Sängerinnen und Sänger mit Stücken wie dem „Schwipslied“ aus der „Nacht in Venedig“, „Brindisi“ aus „La Traviata“ oder dem „Drinking Song“ aus dem „Student Prince“ bewiesen. Mit tosendem Applaus und „standing ovations“ bedankte sich das Publikum für die Darbietungen. Ohne Zugabe kam das Ensemble natürlich nicht davon, doch zuvor bedankte sich Norbert Statzner mit Weinpräsenten und Blumen bei den musikalischen Akteuren, bei der „Loreley“ und bei „Frau Kapitän“ Bianca Rössler. Wie schon von Norbert Statzner während der Veranstaltung angekündigt, dürfen sich die Gäste auf ein drittes Neujahrskonzert auf dem Schiff im Januar 2018 freuen.



Norbert Statzner stellte die amtierende Loreley Theresa Lambrich vor, die die Region von Rüdeshheim bis Koblenz vertritt.



Die Schiffstour bot bezaubernde Aussichten auf den nächtlichen Rhein, wie hier der Blick auf Kaub.